

Alle NEUN

Lange Nacht der
österreichischen
Musikuniversitäten
und -hochschulen

Do 26. März

18.50 Uhr

Festsaal Stella

Austausch
Vielfalt
Exzellenz



Foto: Studio Fasching

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie zur »Langen Nacht der österreichischen Musikuniversitäten und -hochschulen« in Feldkirch willkommen zu heißen. Wir feiern die Vielfalt und Exzellenz der österreichischen Musikausbildung. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung der Hochschulen untereinander. Im Festsaal der vergleichsweise jungen Stella Vorarlberg versammeln sich Ensembles aller neun renommierten und vielfach traditionsreichen österreichischen Musikhochschulen, um ein außergewöhnliches Konzertprogramm zu präsentieren, das live auf Radio Ö1 übertragen wird.

Die Stella bietet den perfekten Rahmen für die Lange Nacht: Als erste Privathochschule für Musik in Österreich und vom Land Vorarlberg getragene Hochschule steht sie für höchste Qualität in Lehre und Performance. Mit über 300 Studierenden aus 26 Nationen ist sie ein kraftvoller Impulsgeber.

In Vorarlberg unterstützen wir die kulturelle Teilhabe und fördern junge Talente. Musikhochschulen wie die Stella bereichern die heimische Kulturlandschaft immens – davon können Sie sich bei der Langen Nacht selbst überzeugen.

Ich wünsche allen einen inspirierenden und bereichernden Abend voller musikalischer Höhepunkte.

Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann



Foto: Victor Marin

Geschätztes Publikum,

wenn sich an diesem Abend die neun österreichischen Musikuniversitäten und Musikhochschulen versammeln, begegnet sich künstlerische Exzellenz in ihrer ganzen Vielfalt. Die »Lange Nacht der österreichischen Musikhochschulen« macht hör- und sichtbar, wofür unsere Institutionen stehen: für höchste Qualität in Kunst, Lehre und Forschung – und für die gemeinsame Verantwortung für den künstlerischen Nachwuchs.

Musikuniversitäten und Musikhochschulen sind Grundpfeiler der künstlerischen Ausbildung in Österreich und weit darüber hinaus. Sie prägen Generationen von Musikerinnen und Musikern, die unser Kulturleben national wie international gestalten. Hier entstehen künstlerische Visionen, hier wird Tradition weitergedacht und Zukunft entwickelt.

Ich freue mich sehr, Sie heute an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik begrüßen zu dürfen. Mein besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus ganz Österreich und dem internationalen Bodenseeraum – ebenso wie allen Hörerinnen und Hörern, die diese Veranstaltung via Radio Ö1 in ganz Österreich mitverfolgen. Möge dieser Abend die verbindende Kraft der Musik spürbar machen und Raum für inspirierende Begegnungen schaffen.

Dr. Jörg Maria Ortwein
Rektor

Die Stella Musikhochschule steht für künstlerische Exzellenz, pädagogische Kompetenz und eine enge Vernetzung mit der regionalen wie internationalen Musiklandschaft. In einem Umfeld, das von Offenheit, Qualität und professionellem Anspruch geprägt ist, werden hier Musiker*innen und Instrumentalpädagog*innen ausgebildet, die nachhaltig wirken.

Vorarlberg verfügt seit vielen Jahren über eine außergewöhnlich lebendige Holzbläuserszene. Herausragende Erfolge bei nationalen Wettbewerben wie *prima la musica* spiegeln das Niveau wider, das in der Region erreicht wird. Die Stella Musikhochschule leistet dazu einen wesentlichen Beitrag: Ihre Holzbläserklassen vereinen exzellente technische Ausbildung mit künstlerischer Individualität und pädagogischer Reflexion.

Absolvent*innen der Stella Musikhochschule sind an Musikschulen und Musikhochschulen tätig, wirken in renommierten Orchestern mit und treten erfolgreich bei internationalen Wettbewerben sowie in der Konzertpraxis in Erscheinung. Sie tragen das an der Hochschule entwickelte Verständnis von Qualität, Musikalität und Verantwortung weit über die Region hinaus.

Mit dem Holzbläserensemble **Stella Ventus** wird diese künstlerische Haltung hörbar. Das Ensemble steht exemplarisch für die Arbeit der Holzbläserklassen und gewährt Einblick in ein hohes Spielniveau, das Präzision, Ausdruck und gestalterische Kraft in sich vereint.

Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

Reichenfeldgasse 9, 6800 Feldkirch

Rektor: Jörg Maria Ortwein



Foto: Victor Marin

Stella Ventus

Sofia Rzaieva & Jimin Lee, Flöte

Quentin Föhr & Julia Baum, Oboe

Angela Scullion & Sergio Tudela Sanchez, Klarinette

Lena Marxer & Julia Gallez, Fagott

Maria Senoner & Ludwig Feneberg, Horn

Joseph Joachim Raff (1822 – 1882)

Sinfonietta für 10 Blasinstrumente op. 188

1. Satz Allegro



Foto: Stephan Polzer

Siheon Ryu, Kontrabass / Wakana Katsumoto, Klavier

Giovanni Bottesini (1821 – 1889)

Konzert für Kontrabass und Orchester fis-moll

3. Satz Finale. Allegro con fuoco

Siheon Ryu erlangte 2024 internationale Aufmerksamkeit, als er als erster Ostasiate und jüngster Sieger den 9. *Giovanni-Bottesini-Wettbewerb* gewann.

2025 folgte der einstimmige 1. Preis beim *ISB Double Bass Competition* – ebenfalls als erster Koreaner. Zuvor erhielt er zahlreiche Auszeichnungen in Korea und war u. a. Preisträger beim *KBS Hanjeon Music Competition* und beim *Osaka International Competition*. Der Kontrabassist gewann den 1. Preis ex aequo beim *mdw great talent award 2026*.

Er debütierte 2018 beim Kumho Prodigy Concert, trat mit mehreren Orchestern auf und musizierte u. a. an der Kronberg Academy und beim Moritzburg Festival. 2026 konzertiert er mit der Baden-Baden Philharmonie.

Ryu studiert an der mdw bei Dominik Wagner und ist Stipendiat der Hyundai Motor Chung Mong-koo Foundation.

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anton von Webern Platz 1, 1030 Wien

Rektorin: Ulrike Sych



Foto: Stephan Polzer

Julia Dietrich, Harfe

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Transkription: Julia Dietrich

Klaviersonate Nr. 8 c-Moll op. 13 Grande Sonate Pathétique

3. Satz Rondo Allegro

Die ARD-Preisträgerin **Julia Dietrich** (*2004) wurde 2013 als Jungstudentin an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf aufgenommen. Währenddessen wirkte sie bei einer CD-Produktion mit und war mehrmals im deutschen Rundfunk zu hören.

Derzeit studiert sie bei Mirjam Schröder an der mdw und absolvierte 2024/25 an der MUK den Lehrgang Certificate of Performance bei Anneleen Lenaerts – mit Auszeichnung.

Ihr Solodebüt gab sie mit sieben Jahren in der Philharmonie Essen. Seither konzertiert sie regelmäßig mit professionellen Orchestern. Als 1. Preisträgerin mehrfacher nationaler / internationaler Wettbewerbe in Europa und in den USA, trat sie solistisch im Musikverein Wien, der Carnegie Hall New York und im Gasteig München auf. Die Harfenistin gewann den 1. Preis ex aequo beim *mdw great talent award 2026*. Seit 2016 ist sie Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben.



Foto: Emanuel Pilz

Anton Bruckner Privatuniversität

Alice Harnoncourt Platz 1, 4040 Linz

Rektor: Martin Rummel

Fretboard Fusion

Mark Leighton & Oliver Jungbauer, Gitarre

Mark Leighton (*1997)

Rio by dusk

BeeGees

Arrangement: Oliver Jungbauer & Mark Leighton

How Deep Is Your Love

Fretboard Fusion ist ein Crossoverprojekt der beiden Gitarristen **Oliver Jungbauer** und **Mark Leighton**. Beide Studenten der Klasse von Campbell Diamond, gründeten das Duo an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, nachdem sie sich über ihre individuellen musikalischen Interessen ausgetauscht haben. Aus Jam-Sessions unter Freunden entwickelte sich eine Zusammenarbeit, die Ideen mit jeder Probe hervorbrachte und weiterentwickelte. Beide Musiker bringen ihre eigene Perspektive und Erfahrung ein – sowohl bei klassischen Stücken als auch bei innovativen Arrangements von Pop- und Jazzmusik für zwei Gitarren. So entsteht ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm, das stilistische Grenzen bewusst überschreitet.

»Der Austausch mit Studierenden anderer Hochschulen ist für mich sehr wertvoll, da er neue Perspektiven eröffnet. Unterschiedliche musikalische Ansätze und Denkweisen helfen mir, meine eigene künstlerische Haltung zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.«

Siheon Ryu, mdw Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

»Die Male, die ich bereits mit anderen Musikhochschulen zu tun hatte, waren immer unglaublich bereichernd und ich habe stets Neues erfahren.«

Alexander Melnik, JAM MUSIC LAB Privatuniversität

»Das passendste Wort zu meinem Musikstudium: Befreiend – weil das Studium mich inspiriert, mutig zu denken, frei zu experimentieren und meinen eigenen künstlerischen Weg zu gehen.«

Morvarid Tahmasbi, JAM MUSIC LAB Privatuniversität

»Ein prägender Moment in meinem Studium war die Erkenntnis, dass musikalische Entwicklung oft dann passiert, wenn man sich auf Unbekanntes einlässt. Auch wenn nicht sofort alles perfekt funktioniert, oder gerade dann, ist das ein Zeichen, dass man sich weiterentwickelt.«

Julia Maria Gallez, Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik



Foto: Reinhard Winkler

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Leonhardstr. 15, 8010 Graz

Rektor: Georg Schulz

Anna Leyerer, Klavier

Peter Ablinger (1959 – 2025)

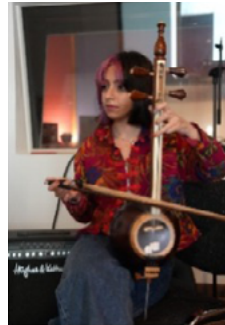
Voices and Piano (Since 1998) for Piano and Loudspeaker

Hanna Schygulla

Pina Bausch

Anna Leyerer ist eine in Wien lebende Pianistin für klassische und zeitgenössische Musik. Sie studierte Klavier in Russland, Österreich und Deutschland, u. a. bei Oleg Marshev, Albert Mamriev und Michael Korstick, und absolviert derzeit den postgradual Lehrgang Performance Practice in Contemporary Music in Graz. Ihr bei Hänssler Classic veröffentlichtes Debütalbum wurde für den *Preis der deutschen Schallplattenkritik* nominiert und brachte ihr eine *OPUS Klassik-Nominierung* als Nachwuchskünstlerin 2024 ein.

»Voices and Piano« von Peter Ablinger (1959 – 2025), ist ein Zyklus für Stimme und Klavier, in dem Sprachaufnahmen bekannter Persönlichkeiten per Computer in notationsrelevante Parameter übertragen und zu einem Klavierpart collagiert werden, der simultan mit dem Originalaudio erklingt. Die Art und Weise, wie Ablinger in gewisser Hinsicht von einer absoluten Reproduktion abweicht, bildet die Umrisse einer Art Porträt jeder einzelnen Person.



Fotos: JAM MUSIC LAB

JAM MUSIC LAB Privatuniversität

Gasometer B, Guglgasse 8, 1110 Wien
Rektor: Marcus Ratka

Kompositionen von Studierenden der Klassen für Medienmusik

Die Abteilung für Medienmusik der JAM MUSIC LAB Privatuniversität bietet eine umfassende Ausbildung in verschiedenen Sparten der Musikproduktion, etwa für Film, TV, Werbung, Games Music, Audio Branding und Sound Design.

Morvarid Tahmasbi

»Forgotten« – Die aus dem Iran stammende Künstlerin verfasste dieses Werk auf Grundlage einer Fotografie und Inspiration aus ihrem familiären Umfeld.

Volodymyr Mazurika (Key Jersie)

»Dance« – Mit dieser Komposition qualifizierte sich der aus der Ukraine stammende Künstler im Rahmen eines Wettbewerbs der Privatuniversität für das Musikproduktionsteam des Red Bull Media House.

Konstantin Mayer

»Dunes« – Das Musikstück entstand im Rahmen einer Zusammenarbeit der Privatuniversität mit Lehrenden der University of Southern California. In diesem Projekt wurden ausgewählte Bildsujets vertont. Mayer stammt aus Niederösterreich.

Alexander Melnik

»F1-Pitstop« – Der aus Deutschland stammende Künstler hat sich mit dieser Komposition im Rahmen eines Wettbewerbs der Privatuniversität für das Musik-Produktionsteam von Red Bull Media House qualifiziert.



Foto: Gustav Mahler Privatuniversität für Musik

Das **Così Streichquartett** wurde 2025 von vier herausragenden Musiker*innen der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik gegründet, um bei einem Multimedia Projekt in Venedig Teile von Mozarts *Così fan tutte* in einer Streichquartettfassung einzuspielen. Es folgten bald Konzertauftritte mit erweitertem Repertoire von Mozart über Puccini bis Webern und Schostakowitsch. Die Musiker*innen haben bereits beachtliche Karrieren vorzuweisen und viele Wettbewerbe und Preise gewonnen:

Lois Pfeifer – 1. Preis des Musikwettbewerbs *Bolivia Clásica*, Gewinnerin der *Goldenen Note* (Publikumspreis),

David Pechmann – drei Mal Sonderpreis des Landeswettbewerbes *prima la musica*, 1. Preis beim XVII. International Competition *Giovani Musicisti – Città di Treviso*,

Lucas Garces Villa – zahlreiche Auftritte mit renommierten Orchestern wie das Tonhalle-Orchester Zürich und das World Orchestra for Peace (Vereinigtes Königreich),

Maksim Hočevár – u. a. 1. Preis und Gewinner des Special Award beim *International Competition Artisti dell'Arco in Novi Sad*.

Das junge Streichquartett wird von Igor Mitrović, Anna Morgoulets und Christian Tachezi, alle Professor*innen an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik, künstlerisch betreut.

Gustav Mahler Privatuniversität für Musik

Mießtaler Straße 8, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Rektor: Roland Streiner

Così Streichquartett

Lois Pfeifer, Violine

David Pechmann, Violine

Lucas Garces Villa, Viola

Maksim Hočevár, Violoncello

Anton Webern (1883–1945)

Langsamer Satz für Streichquartett M. 78 (1905)

Anton Webern fasste den Plan zu einem Streichquartett 1905 während eines Wanderurlaubs mit seiner Cousine Wilhelmine Mörtl, in die er sich unsterblich verliebt hatte und die er 1911 auch heiratete. Doch das Werk, entstanden drei Jahre vor seinem Opus 1, der »Passacaglia« für Orchester, blieb Fragment. Webern vollendete lediglich den langsamen Satz. Bereits das einleitende sehnsüchtige Motiv verweist auf die Klangwelt der Spätromantik. Die Harmonik ist weitgehend tonal, auch wenn Webern an zahlreichen Stellen ihre Grenzen auslotet. Das Werk ist fast orchestral angelegt und steht damit in der Tradition von Arbeiten wie Arnold Schönbergs Streichsextett »Verklärte Nacht«.

(Text: Münchner Philharmoniker)

»Ein besonderer Moment in meinem Studium war, als ich von meinem Professor gelernt habe, einen Schritt zurückzutreten und mit meiner Musik größere Bilder zu schaffen. Ich habe mich oft so sehr auf die Details konzentriert, alles schön zu gestalten und mich jeder Harmonie hinzugeben. Das hat jedoch den Preis, dass nichts mehr schön wird. Ich lerne gerade wirklich, wie ich für mein Publikum eine größere Reise schaffen kann – insbesondere mit längeren Stücken.«

Mark Leighton, Anton Bruckner Privatuniversität

»Aus Begegnungen und Kontakten mit anderen Musiker*innen entstehen neue Wege und Ideen.«

Vokalensemble Sonance, Universität Mozarteum

»Mein Musikstudium hat mir erlaubt, mich intensiv mit meinen Schwächen und Stärken auseinanderzusetzen und mit der Zeit meine eigene künstlerische Persönlichkeit herauszubilden.«

Konstantin Mayer, JAM MUSIC LAB Privatuniversität

»Mein Musikstudium bedeutet:
Das Hobby zum Beruf zu machen!«

Oliver Jungbauer, Anton Bruckner Privatuniversität



Fotos: Joseph Haydn Privathochschule Burgenland

Joseph Haydn Privathochschule Burgenland

Glorietteallee 2, 7000 Eisenstadt
Rektor: Gerhard Krammer

**Mira Almukambetova &
Niko Zakradze-Lerner, Violine**

Béla Bartók (1881 – 1945)

44 Duos für 2 Violinen Sz. 98

Tanzlied

Märchen

Dudelsack

Mückentanz

Ruthenische Kolomejka

Gram

Arabischer Gesang

Siebenbürgisch

Mira Almukambetova und **Niko Zakradze-Lerner** studierten u. a. am Moskauer Tschaikowski Konservatorium sowie an der Universität Mozarteum Salzburg bei Leonid Zhelezny und Maxim Vengerov. Aktuell vervollständigen beide Violinist*innen ihre Ausbildung an der Joseph Haydn Privathochschule Burgenland bei Cornelia Gradwohl und Anna Kandinskaya. Konzertreisen, Wettbewerbe und Masterclasses führten die Künstler*innen durch ganz Europa.

Béla Bartóks *44 Duos für 2 Violinen* gelten als Kleinodien der Kammermusikliteratur. Den einzelnen – meist sehr kurzen – Charakterstücken liegen traditionelle ungarische, slowakische, ruthenische, serbische, arabische und rumänische Melodien zugrunde, die Bartók, der auch Musikethnologe war, zu besonders feinen und kompositorisch vielfältigen Bearbeitungen inspiriert haben.



Foto: Junyan Liu

Ensemble Oida

Myroslava Sirenko, Traversflöte
 Arsenii Poltavets, Violine
 Kan Zhang, Gambe
 Orestis Bakastathis, Laute
 Alexander Hinum, Cembalo

James Oswald (1710 – 1769)

A Curious Collection of Scots Tunes
 O mother, what shall I do, Adagio
 Polwart of the Green, Andante

Ensemble Oida ist ein in Wien ansässiges Ensemble, das sich auf Musik der Hochbarockzeit spezialisiert. Die fünf Mitglieder lernten sich während ihres Studiums kennen und wurden unter der Anleitung von Univ.-Prof. David Bergmüller dazu inspiriert, die Gruppe zu gründen. Seit 2024 arbeiten sie intensiv zusammen und entwickeln vielfältige musikalische Programme.

Ensemble Oida ist bereits vielfach in Wien aufgetreten und hat dort für seine künstlerische Qualität Anerkennung gefunden. 2025 nahm das Ensemble am internationalen Telemann-Wettbewerb teil und wurde als Finalist in der Kategorie Kammermusik-Ensemble ausgewählt. Die Mitglieder von **Ensemble Oida** sind versierte Musiker*innen mit unterschiedlichen Hintergründen, die eine breite Palette an Disziplinen in die Gruppe einbringen. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es ihnen, ein reiches Spektrum an Klangfarben und Interpretationen zu erkunden und ihre Aufführungen auf unverwechselbare Weise fesselnd zu gestalten.

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Johannesgasse 4a, 1010 Wien
 Rektor: Andreas Mailath-Pokorny

Still Currents

Felix Niederstätter, Klavier
 Michael Marginter, Saxophon
 Tjan Šoštarič, Bass
 Jonas Zink, Schlagzeug

Felix Niederstätter (*2002)

Sisyphos



Fotos: Modulartx/Daniel Kastner/Tjan Šoštarič/Omidvar

Still Currents ist ein junges Jazzquartett, das sich durch feinsinnige Kompositionen, dynamisches Zusammenspiel und einen modernen Bandsound auszeichnet. In dieser Band finden sich vier außergewöhnlich talentierte junge Jazzmusiker zusammen, die bereits mit eigenen Projekten auf sich aufmerksam machen konnten.

Unter der Leitung des Pianisten und Komponisten **Felix Niederstätter** erkunden die vier Musiker Klangräume zwischen lyrischer Ruhe und pulsierender Energie – zwischen Stille und Strömung. Es entsteht eine musikalische Sprache, die Einflüsse aus zeitgenössischem Jazz, improvisierter Musik und europäischer Klangästhetik vereint.

Still Currents steht für Bewegung im Fluss, für subtilen Drive und einen kollektiven Sound, der stets im Moment entsteht.

Mit Eigenkompositionen, die sowohl die individuellen Stimmen der Musiker als auch ihre kollektive Energie hervorheben, bringt die Band genau das auf die Bühne, was der Name andeutet: ein sich still bewegendes Kollektiv – stets suchend, drängend, im musikalischen Dialog, kochend und brodelnd, in einer fließenden musikalischen Einheit.

Still Currents ist die nächste Generation des österreichischen Jazz – eigenständig, neugierig und voller kreativer Kraft.



Foto: Josef Pichler

Das **Vokalensemble Sonance** wurde im Herbst 2023 von zehn Musiker*innen gegründet, die sich an der Universität Mozarteum Salzburg zusammengefunden haben. Das junge Ensemble hat sich mit seiner berührenden und stilistisch vielseitigen A cappella-Klangkultur in kurzer Zeit als profilierte Formation mit hohem künstlerischem Anspruch etabliert. Sein Repertoire reicht von der Renaissance über das klassische Kunstlied bis zur zeitgenössischen Chorliteratur und umfasst auch kunstvoll arrangierte Volksliedbearbeitungen. Im Mittelpunkt stehen klangliche Präzision, die Verschmelzung individueller Stimmen zu einem facettenreichen Ensembleklang und die neugierige Erkundung neuer Klangwelten. 2025 wurde **Sonance** mit dem Ensemblesstipendium »A (one-year) Start Up for Ensemble(s)« der Universität Mozarteum Salzburg ausgezeichnet und gestaltete im Herbst 2025 die Eröffnungsfestfeier des neuen Gebäudes der Universität Mozarteum am Kurgarten (UMAK).

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Rektorin: Elisabeth Gutjahr

Vokalensemble Sonance

Judith Gallmetzer

Raphaella Gurtner

Laura Stuffer

Valentin Hofstätter

Florian Stadlbauer

Maximilian Gillilov

Bruno Wiederin (1912 – 1995)

Satz: Alfred Dünser (*1962)

Luag no net om (Brunälla)

Das traditionelle Vorarlberger Volkslied *Luag no net om*, auch bekannt als *Brunälla*, erzählt vom Abschiednehmen und vom Loslassen. Die Brunälla – eine kleine, heilkräftige Blume – steht symbolisch für stille Schönheit, Treue und Beständigkeit: für das, was bleibt, auch wenn sich Wege trennen.

Anders Edenroth (*1963)

Dear Enemies

Dear Enemies erinnert an einen bewegenden Moment der musikalischen Versöhnung: Beim Internationalen Musikfestival im walisischen Llangollen 1949 wurde erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg ein deutscher Chor – aus Lübeck – wieder öffentlich empfangen. Der Veranstalter Hywel Roberts, der im Krieg seinen Bruder verloren hatte, begrüßte sie als »unsere lieben Freunde aus Deutschland«. Anders Edenroth greift diesen Augenblick der Menschlichkeit als Ausgangspunkt für ein eindrucksvolles musikalisches Plädoyer für Verständigung und Vergebung auf – eine Botschaft, die heute aktueller denn je ist.

»Seit ich mit neun Jahren Jungstudentin in Düsseldorf wurde, ist das Musikstudium mein Lebens- und Karrierebegleiter und eine Schatzkiste voller musikalischer Gelegenheiten.«

Julia Dietrich, mdw Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

»Mich beeindruckt immer, wenn Musiker*innen in meinem Alter auf eine Weise spielen oder Musik ausdrücken, die ich selbst nicht erwartet hätte. Das hat mir wichtige Impulse gegeben und mich tief geprägt.«

Jimin Lee, Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

»Ein überraschender Moment in meinem Studium? Dass gute Akkordfolgen eigentlich nur durch gute Stimmführung entstehen.«

Felix Niederstätter, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

»Mein Musikstudium fiel in die Coronazeit: Da hat man erstmal gesehen, wie wichtig Kunst für die Menschheit ist!«

Michael Marginter, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

»Ich freue mich darauf in Feldkirch, meine Arbeit zu zeigen, persönliche Kontakte zu knüpfen und diesen Teil Österreichs zu erkunden.«

Volodymyr Mazurika, JAM MUSIC LAB Privatuniversität



Joseph Haydn
Privathochschule



MUK MUSIC AND ARTS
UNIVERSITY OF THE
CITY OF VIENNA



Stella[•]
Vorarlberg

Privathochschule für Musik



mozarteum
university ●

Impressum

Stella Vorarlberg
Privathochschule für Musik GmbH
Reichenfeldgasse 9
A-6800 Feldkirch

Inhalt und Programm: Stand 4. März 2026



Find us on social media

Alle NEUN

Lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten und -hochschulen
Do 26. März 2026

18.50 Uhr, Festsaal Stella Musikhochschule

Eintritt frei

19.05 Uhr, Live auf Ö1

Moderation: Stefan Höfel und Eva Teimel

Neun Hochschulen – ein gemeinsames Konzert!

Studierende gestalten das Programm und bringen ihre künstlerischen Perspektiven auf die Bühne.

Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Anton Bruckner Privatuniversität
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
JAM MUSIC LAB Privatuniversität
Gustav Mahler Privatuniversität für Musik
Joseph Haydn Privathochschule Burgenland
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Universität Mozarteum

In Zusammenarbeit mit Ö1 und ORF Vorarlberg.



ÖSTERREICH 1